

CIRS-Fall: Polysomnografie

„Der Anfang des Heils ist die Kenntnis des Fehlers.“ Epikur

Die Buchstaben „CIRS“ stehen für Critical Incident Reporting-System. Die Internetplattform <http://www.cirsmedical.de/> ist inzwischen allgemein bekannt und wird von vielen Kollegen genutzt, um anonym kritische Fälle zur Diskussion zu stellen und aus diesen Fällen zu lernen. Wir stellen Ihnen regelmäßig einzelne Fälle vor, die wir für interessant halten.

Aufmerksam machen möchten wir auch auf die speziell für Krankenhäuser angelegte Plattform www.kh-cirs.de und die Plattform für Hausarztpraxen www.jeder-fehler-zaehlt.de.

CIRS-Fälle Monat November 2014

Die Fortschritte in der Polysomnografie führen dazu, dass immer mehr Patienten, die mit entsprechenden Unterstützungssystemen für die Nacht ausgestattet sind, stationär aufgenommen werden.

Die beiden Fälle des Monats November 2014 auf der Plattform KH-Cirs-

Netz beschäftigen sich mit den daraus folgenden Problemen, die nicht nur medizinischer, sondern auch technischer Natur sind.

Oft wird das Problem unterschätzt, denn es gibt Patienten, die ohne ein CPAP-Gerät vital gefährdet sind. Da die Patienten in der Regel sehr gut über ihre Erkrankung aufgeklärt sind, lässt sich medizinisch alles über eine umfassende Anamnese klären, gegebenenfalls müssen externe Befunde angefordert werden. Bei Patienten mit einem Schlafapnoe-Syndrom sind klare anaesthesiologische Standards zu berücksichtigen. Details finden Sie unter www.kh-cirs.de/faelle/november14.html.

Problematisch bleibt allerdings der Umgang mit mitgebrachten CPAP-Geräten. Es muss vorab geklärt werden, wie damit umgegangen wird, wenn der Patient aufgrund seines aktuellen gesundheitlichen Zustandes sein Gerät nicht selbst bedienen kann. Inwieweit von vornherein auf hauseigene Geräte mit entsprechend eingewiesenem Personal zurückgegriffen werden kann, sollte jedes Haus festlegen.

Dr. med. Patricia Klein
Ärztliche Geschäftsführerin